

Russische Mythen auf Krankenhaus-Wänden

Julija Ogradowski stellt im „Maria Hilf“ aus Bunte Bilder für mehr Wohlfühl-Atmosphäre

WARSTEIN ■ Wer am Wochenende die Station 2 des Warsteiner Krankenhauses „Maria Hilf“ besuchte, konnte erkennen, dass sich einiges verändert hatte: Bunte und farbenfrohe sowie sehr gefühlsstarke Bilder präsentiert Künstlerin Julija Ogradowski aus Russland seit Samstag im Krankenhaus. Seidenmalereien, Batiken und dekorative Malereien lassen die sonst so kahlen und weißen Krankenhaushalle in neuem Licht erstrahlen. Dr. Josef Leßmann freute sich über die Werke an der Wand, denn eine so bunte Ausstellung sei in einem Krankenhaus früher nie denkbar gewesen.

„Wir wollen versuchen, Leben in das Krankenhaus zu bringen“, erklärte Pflegedienstleiter Klaus Wohlmeiner, der die Idee zu „Kunst im Krankenhaus“ hatte. Das Krankenhaus biete eine gute Ausstellungsplattform für Künstler, denn schon allein der Publikumsverkehr sei ideal, so Wohlmeiner. Dr. Josef Leßmann erklärte den Besuchern der Vernissage den Hintergrund solcher Ausstellungen, denn krank sein und das Krankenhaus verbinde

man mit Negativem, doch man solle sich auch wohlfühlen und dazu laden die Bilder förmlich ein. „Es ist ein Kontrast zu dem, was sonst läuft“, berichtete er.

Michael Ogradowski aus Belecke stellte den Besuchern einige Werke vor, in denen sich positive Emotionen und besonders Figuren aus russischen Märchen widerspiegeln. Besonders bekannt sei auch das von Alexander Puschkin erfundene, an der russischen Mythologie angelehnte Werk „Kater, der an eine Eiche gefesselt ist“. Aber auch die Waldnymphen seien besonders gut getroffen. Die Künstlerin Julija Ogradowski studierte in Moskau Kunstwissenschaften und bestückte danach viele Ausstellungen mit ihren Werken. An der Kunstschule in Astrachan war sie Dozentin und durfte dort auch im Museum, des in die Schlagzeilen geratenen russischen Ölriesen „Gazprom“ ausstellen.

Die Ausstellung im Krankenhaus „Maria Hilf“ läuft noch bis zum 15. April und kann während der Besuchszeiten im Krankenhaus angesehen werden. ■ la



Julija Ogradowski stellt ihre Bilder russischer Mythen seit Samstag im „Maria Hilf“ aus. ■ Foto: Lankowski